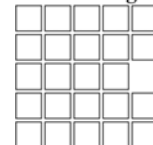


Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen



Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

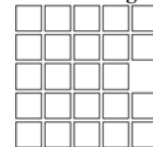
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

1. Allgemeine Angaben ¹	
Verantwortlich	Herr Knitl, Herr Hauer, Herr Bretting>
Beschreibung	Kämmerei: Haushalt, Gemeindesteuern, Stadtkasse, Ref. II: Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit (II/WA) Beteiligungsmanagement (II/BTM)
Auftragsgrundlage²	Amt 20: Kommunale Haushaltswirtschaft als städtische Kernaufgabe Wesentliche Rechtsvorschriften: Bayer. Gemeindeordnung, KommHV-Doppik, Finanzausgleichsgesetz, Abgabenordnung, Bayer. Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz, Zivilprozessordnung, Gewerbesteuerergesetz, Grundsteuergesetz II/WA: Wirtschaftsförderung ist eine kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft – Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz. Die wirtschaftliche Entwicklung ist Teil der Gesamtentwicklung einer Stadt. Die kommunale Wirtschaftsförderung leistet hierzu ihren Beitrag.
Zielgruppe	Amt 20: Die Kämmerei hat als stark querschnittsorientierte Dienststelle dienstliche Beziehungen überwiegend hausintern. Extern: Städtische Bürgerinnen und Bürger, Firmen. Über die Stadtgrenzen hinaus auch (Grund-) Steuerzahler, Zahlungspflichtige, Empfangsberechtigte II/WA: Die Abteilung Wirtschaftsförderung und Arbeit ist Ansprechpartner für Betriebe der Erlanger Wirtschaft, für ansiedlungsinteressierte Firmen aus dem In- und Ausland und für Existenzgründerinnen und –gründer. Das „Kommunale Beratungs- und Informationsbüro KOMBI“ berät und unterstützt sowohl Betriebe als auch Jugendliche in allen Fragen rund um den Ausbildungsmarkt. Mit dem Übergangsmanagement wird eine konsequente qualitative Ausbildungsmarktpolitik für die Erlanger Mittelschulen und Wirtschaft verfolgt.
Ziele / Aufgaben	Amt 20: Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung, unter Beachtung der strategischen Ziele der Stadt. Insbesondere: 1. Sicherstellung einer geordneten, sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft mit Haushaltsplanung, -vollzug und Rechnungslegung / Bilanzierung incl. Anlagenbuchhaltung, 2. Stundungswesen, Schuldenverwaltung, Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldner 3. Pünktliche Zahlung von Verbindlichkeiten, zeitnahe Einziehung von Forderungen mit ggf. Zwangsmaßnahmen und Belegarchivierung 4. Rechtzeitige und vollständige Erhebung der Gemeindesteuern (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer)

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen



Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

II/WA:

Die kommunale Wirtschaftsförderung ist nicht nur eine Dienstleistung gegenüber Unternehmen, sondern sie umfasst alle Maßnahmen zur Verbesserung der Faktoren, die die Standortwahl von Unternehmen beeinflussen. Ziele und Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind u. a.:

1. Verbesserung der Grundlagen der Wirtschaftsentwicklung (Infrastruktur, Lebensqualität, Wirtschaftsklima, Steuer- und Abgabepolitik etc.)
2. Flächenvorsorge und Standortplanung
3. Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen
4. Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze
5. Innovations- und Technikförderung
- 6 Förderung von Qualifizierung und Beschäftigung durch Übergangsmangement als Brücke zum Beruf für ausbildungssuchende Jugendliche
7. Standortmarketing und Imagebildung
8. Verwaltungsinterne Unterstützung der Interessen der Wirtschaft

2 Produktgruppen³

Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung

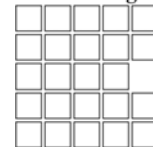
1113 Finanzmanagement
5711 Wirtschaftsförderung

Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung⁴

Amt 20 erbringt Teilleistungen für weitere 33 Produktgruppen siehe Haushaltsentwurf 2012 – Teil II „Ergebnis- und Finanzhaushalt“

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen



Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

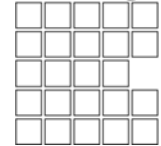
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

3. Finanzdaten	2011 Ansatz (€)	2012 Entwurf (€)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
0110 ordentliche Erträge	179.726.800	191.239.500	
0180 ordentliche Aufwendungen	63.485.900	61.760.500	
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	116.240.900 Überschuss	129.479.000 Überschuss	
3.2 Budgetdaten⁶			
E Summe Erträge (Sachkosten)	22.600	83.900	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	256.700	288.000	
SKO Saldo Sachkosten	234.100 Zuschussbudget	204.100 Zuschussbudget	
PKE Personalkostenzuschüsse/-erstattungen	0	0	
PKA Personalaufwand	2.384.800	2.261.800	
PKO Saldo Personalkosten	2.384.800	2.261.800	
3.3 Budgetrücklage			
Stand 30.06. 2011 ⁷	51.626,02	-	
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen ⁸	Verteilung auf KSt., Ktr. und Sachkonto erst nach Prüfung der Eröffnungsbilanz	Verteilung auf KSt., Ktr. und Sachkonto erst nach Prüfung der Eröffnungsbilanz	
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	350.000	150.000	2011: Investitionszuschüsse: an EKM (200.000 €) und EB 77 (150.000€) 2012: an EB 77 (150.000 €)

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen



Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

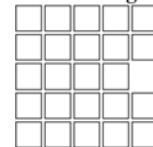
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

4. Personalausstattung Amt 20, II/BTM, II/WA ⁹	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2011	61	24	37
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	44	19	25
- Teilzeitkräften	16	4	12
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	halbe Planstelle		halbe Planstelle (Ausschreibungs- verfahren läuft)
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	keine		
- Saisonkräfte	keine		
- Ausbildungsverhältnisse	keine		
- ABM-Kräfte	keine		
-			

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen



Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

5. Stellenplan 2011			
Amt 20, II/BTM, II/WA ¹⁰			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert	Kurzbegründung Fachamt ¹¹
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen	II/BTM: SB Beteiligungsmanagement Vollzeit	EG 11	Aufgabenfülle im Beteiligungsmanagement (Vol. 0,5), Erste Vorbereitungen zur Erstellung einer – nach derzeitigem Rechtsstand – ab 01.01.2014 erforderlichen Konzernbilanz als zwingende Konsequenz aus der Doppikumstellung des Kernhaushalts (Vol. 0,5)

Hinweis: Derzeit sind mehrere Stellen im Buchhaltungsbereich (SG 203-1, 203-2 und 201-3 mit kW-Vermerken versehen. Würden diese vollzogen, wäre eine ordnungsgemäße Erledigung der Buchungsgeschäfte nicht mehr gewährleistet. Zum Stellenplan 2013 wird – unter Berücksichtigung der bis dahin gemachten Erfahrungen – ein Wegfall der kW-Vermerke beantragt werden.

Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement



Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

6. Hintergrundinformation¹²

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Aussagen zum Budget,
zu Kennzahlen und
zum Teilergebnishaushalt

Budget:

Amt 20 und Abt. II/WA:

Das veranschlagte Sachmittelbudget wird voraussichtlich ausreichen, das Arbeitsprogramm 2012 zu erfüllen. Im Hinblick auf pauschale Kürzungen kann dies für das Personalkostenbudget nicht garantiert werden. Erfahrungsgemäß werden die Mittel aber auch hier zur Aufgabenerfüllung genügen.

Kennzahlen:

Amt 20

Kämmereispezifische, das Amtsbudget betreffende Kennzahlen liegen nicht vor. Aus vorliegenden Fallzahlen wie z.B. zu Stundungsfällen besteht die Schwierigkeit, steuerungsrelevante Kennziffern zu entwickeln.

„Klassische“ Kennzahlen zum Haushalt, wie Pro-Kopf-Verschuldung sind im „Entwurfsband“ aufgezeigt. Stadtweite Kennzahlen im Hinblick auf Maßnahmen zur Steuerungsunterstützung (Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling) liegen bislang nicht vor.

Abt. II/WA

Statistische Daten zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosenzahlen, Beschäftigtenzahlen etc.) liegen vor.

Teilergebnishaushalt

Amt 20

Im (kostenstellenbezogenen) Teilergebnishaushalt der Kämmerei befinden sich auch die Ansätze zu Steuern, Zuwendungen, Transferaufwendungen (Umlagen) mit wesentlicher Bedeutung für den Gesamthaushalt. Siehe hierzu die Erläuterungen zu den Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2012 im Entwurfsband.

Entwicklungstrends, Prognosen

zum Budget
zum Teilhaushalt

Budget

Amt 20 und Abt. II/WA

Weitere Kürzungen der zur Verfügung gestellten Budgetmittel würden zu einer Reduzierung des Leistungsstandards führen.

Teilhaushalt

Amt 20

Der Teilhaushalt ist geprägt durch sehr große Ausgabe und Einnahmepositionen, die aber durch die Kämmerei nicht und durch die Stadt weitgehend nicht beeinflussbar sind (Zuweisungen und Umlagen).

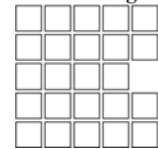
Der (Gesamt-)Ergebnishaushalt weist nach wie vor einen Jahresfehlbetrag aus.

Im Finanzhaushalt ist zwar ein positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von ca. 1 Mio. Euro eingeplant, aber die Mindestanforderung der Erwirtschaftung der Tilgungsleistungen i.H.v. ca. 5,5 Mio. Euro wird wieder nicht erfüllt und dies trotz steigender Steuereinnahmen.

Die Haushaltslage ist daher weiterhin als angespannt zu bezeichnen. Sie erfordert zweifellos weitere Ergebnisverbesserungen. Ob dies z.B. durch die Schließung von Einrichtungen oder durch die Erhöhung von

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen



Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Steuereinnahmen, die im Teilergebnishaushalt der Stadtkämmerei veranschlagt sind (Hebesatzänderungen bei Gewerbe- / Grundsteuer), sowie durch die Neueinführung gemeindlicher Steuern erfolgen soll, bleibt der politischen Willensbildung vorbehalten. Für mögliche neue Steuern, z.B. Spielautomatensteuer, müssen erst noch die landesrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Die Steuereinnahmen 2012 sind um 11 Mio. € höher veranschlagt als im Vorjahr. Die Ansätze sind damit in der Planung „ausgereizt“.

Zur Darstellung der Leistungen der Stadt Erlangen an die GEWOBAU bezüglich der Subventionierung des von der GEWOBAU zu entrichtenden (niedrigen) Erbauzinses wurden im kameralen Haushalt Verrechnungspositionen bebucht, die auch in die Doppik übergeleitet wurden. In Abstimmung mit der überörtlichen Prüfung soll dieser Sachverhalt künftig in anderer Form in der Bilanz abgebildet werden. Der Wegfall der Verrechnungsposition ist erkennbar an (um 3,6 Mio. €) reduzierten Ansätzen bei privatrechtlichen Leistungsentgelten und Transferaufwendungen.

Bei den Transferaufwendungen wird die Minderung aber überlagert durch eine Steigerung bei der Bezirksumlage.

Die jährliche Zuführung an Pensionsrückstellungen wird künftig im Teilergebnishaushalt des Personalamts ausgewiesen, weshalb die Personalaufwendungen im Teilhaushalt der Kämmerei um ca. 3,3 Mio. € sinken.

Weitere Details zu zentralen Positionen des Teilergebnishaushalts der Kämmerei siehe Erläuterungen zu den Eckdaten 2012 im Haushaltsentwurfsband.

**Herausforderungen¹³
Sind für das Haushaltsjahr
2012 umfassende
Veränderungen bereits
absehbar (Organisation,
Aufgabenveränderungen)**

Amt 20 und Abt. II/WA gemeinsam

Aufgabenänderungen bzw. organisatorische Veränderungen sind derzeit nicht geplant.

Amt 20:

a) NKFE

Von der Projektgruppe wurden zahlreiche Aufgaben und Probleme während der dreijährigen Projektphase (2006-2008) nicht abgearbeitet bzw. gelöst. Die Abt. Haushaltswesen arbeitet seit 2009 im Rahmen der Linienarbeit aber auch zusätzlich und nebenbei zu den Linienaufgaben diese Rückstände ab. 2011 war bis Ende Juli geprägt von ergänzenden Arbeiten zur Erstellung der Eröffnungsbilanz und wird im Anschluss daran wesentlich bestimmt sein von Arbeiten im Zusammenhang mit der Prüfung der EÖ-Bilanz sowie Tätigkeiten zur Erstellung des ersten Jahresabschluss 2009.

Von 2012 – 2015 wird die Abt. 201 versuchen neben ihren Kernaufgaben die verbliebenen Aufgaben und Probleme der Projektgruppe abzuarbeiten (siehe Arbeitsschwerpunkte 2012 bis nach 2015).

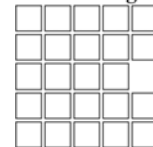
b) Gesamthaushalt

Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushalts durch die Einleitung von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen.

Im Rahmen der Haushaltsgenehmigung zum Haushalt 2010 wurde der Stadt Erlangen auferlegt, 8 Mio. EURO im Ergebnishaushalt dauerhaft einzusparen. Die aktuellen und auch künftig zu erwartenden Sparauflagen werden in erheblichen Maße die Arbeit der Kämmerei (zusätzlich) beeinflussen, z.B. ergänzende Erarbeitung von Vorschlägen zur Haushaltskonsolidierung, Beratung der Fachämter bei der Einhaltung der rechtsaufsichtlichen Sparauflagen und z. T. deren Überwachung.

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen

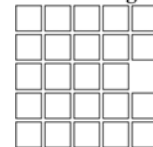


Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Wie wirken sich die geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (Qualität, Personal, Budget)	<p>Amt 20: Die Arbeitsbelastung speziell der Abteilung Haushaltswesen aber auch der Stadtkasse ist durch die Einführung des NKFE erheblich gestiegen. Die umfangreichen von der Projektgruppe NKFE während der dreijährigen Projektphase (2006-2008) nicht abgearbeiteten bzw. ungelösten Aufgaben und Probleme sind ursächlich für die enormen Arbeitsbelastungen in der Abt. Haushaltswesen, auf die die Kämmerei alle Jahre im Arbeitsprogramm hinweist. <u>Die enormen Belastungen haben nach 2010 im Jahr 2011 leider zu einem weiteren Burnout – Fall geführt.</u></p> <p>Aufgrund der Gesundheitsfürsorge einerseits und den Arbeitsanforderungen andererseits achtet die Kämmereileitung verstärkt darauf, dass Arbeitsanforderungen und Arbeitsbelastung in Balance bleiben.</p> <p>Wenn sich die Zielsetzung der Kämmerei (vgl. Arbeitsschwerpunkte 2012 – 2015) im Jahr 2012 als zu optimistisch herausstellt bzw. das Arbeitsprogramm durch alljährliche Sonderaufgaben (insbesondere Bäderausgliederung – seit 2009, KommunalBit – seit 2009, Gründung Zweckverband Verkehrsüberwachung – seit 2010), <u>außerplanmäßig geändert wird, führt dies notwendigerweise zu einer Verschiebung der Arbeitsschwerpunkte.</u> Insbesondere sei darauf hingewiesen, dass Sonderaufgaben im Zusammenhang mit der möglichen Übergabe der Bäder oder des Parkierens an die ESTW zu (weiteren) Verzögerungen bei den Planungen führen werden. Die Arbeitsschwerpunkte 2011 haben sich aufgrund außerplanmäßiger Arbeiten und Sonderprojekte um ein halbes Jahr verzögert, Im Detail wird auf die ausführliche MzK für den Stadtrat am 28.07.2011 zur Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Ampelbericht des Budgets der Stadtkämmerei verwiesen.</p>
Langfristig strategische Ziele	<p>Leitziel Amt 20: Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung, unter Beachtung der strategischen Ziele der Stadt. Fortentwicklung des NKFE im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen</p>
<ul style="list-style-type: none">• Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?	<p>Amt 20: Aufstellung eines ausgeglichenen Haushalts, Sicherstellung einer geordneten Haushaltswirtschaft, Verbesserung der „doppischen“ Haushaltsführung. Im Detail siehe Arbeitsschwerpunkte 2012.</p> <p>Abt. II/WA Aufgrund der knappen Gewerbeflächen im Stadtgebiet steht die Haltung und Sicherung von Bestandsunternehmen im Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Betreuung von Existenzgründerinnen und –gründern, um weitere zukunftsfähige Arbeitsplätze in unserer Stadt anzusiedeln.</p>
<ul style="list-style-type: none">• Was wollen wir dafür tun?	<p>Amt 20: Erstellung eines Haushaltsentwurfs mit Zusatzinformationen, um den Informationswert des alten kamerale Haushalts (hinsichtlich Einzelinformationen) zu erreichen. Bereitstellung von Eckdaten und Sitzungsunterlagen als Entscheidungshilfe für den Stadtrat Einführung eines neuen Moduls für das städt. EDV-Finanzprogramm zur Unterstützung der Fachämter bei Budgetplanung und -überwachung.</p>



- **Wie wollen wir das anpacken?**

Abt. II/WA

Neben der Vermittlung von Bestandsflächen ist die Ausweisung von Gewerbegebieten (u.a. die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme in Tennenlohe östlich der BAB A 3 (G 6) zwingend notwendig, um eine Abwanderung von Unternehmen zu verhindern und Potenzial für Neuansiedlungen zu schaffen

Abt. 201 hinsichtlich Aufstellung des Gesamthaushalts:

Kürzung der Sachkostenbudgets

Einmalig für das HH-Jahr 2011 bereitgestellte Mittel werden wieder aus den Budgets herausgenommen.

Bei der Haushaltsaufstellung 2011 wurden die Budgets gekürzt. Die Erträge wurden um 5% angehoben und die Aufwendungen um 5% gekürzt. Im Rahmen der Protestgespräche und durch den Stadtrat wurde ein Teil dieser Kürzungen wieder storniert.

Diese Stornierungsbeträge werden jetzt wieder bei diesen Ämtern in Abzug gebracht, wobei Besonderheiten der Budgets im Einzelfall berücksichtigt sind.

Berücksichtigt sind auch noch nicht umgesetzte Konsolidierungsvorschläge gemäß den Beratervorschlägen.

Vorabkürzung des ausfinanzierten Stellenplans um eine Sparvorgabe von 3% - wie 2011 (entspricht den Erfahrungswerten hinsichtlich der Personalkosteneinsparungen bei den Budgetabrechnungen).

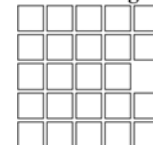
Kürzungen und - im Wesentlichen - Verschiebungen im Investitionshaushalt. Davon wenig betroffen sind Maßnahmen, die sicherheitsrelevant sind, dem Ausbau von Kinderkrippen dienen, Fortsetzungsmaßnahmen darstellen oder kurze Amortisationszeiten aufweisen.

Abt. II/WA

Als „One Stop Agency“ helfen wir Unternehmen nicht nur, sich innerhalb der Vielzahl der Organisationen und Ämter zurechtzufinden, sondern sind Ansprechpartner für alle Fragen. Die Vermittlung von Kontakten, Informationen über Fördermöglichkeiten, die Hilfe bei der Suche nach geeigneten Grundstücks- bzw. Gewerbegrundstücken gehört ebenso zu unserem Aufgabenbereich wie Informationen bei Fragen der Existenzgründung. Als Partner unterstützen wir u. a. die Aktivitäten des Existenzgründungspaktes Bayern. Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen und die Geschäftsführung von Gesprächsrunden bei Ref. OBM ergänzen die laufenden Aufgaben von Ref. II/WA. Darüber hinaus werden die Aktivitäten der „Erlangen AG Technologie Scouting und Marketing“ und des EU-Büros begleitet und unterstützt. Erlangen als Teil der Europäischen Metropolregion und als Herz des Medical Valley zu profilieren, ist eine Daueraufgabe. Mit dem IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen, dem Innovationszentrum Medizintechnik und Pharma und dem Medical-Valley EMN e.V. besteht ein ständiger Kontakt und Austausch. Auch die Vorbereitungen zur internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien „EXPO REAL“ sowie mögliche weitere Messeauftritte erfordern sorgfältige Planung. In den letzten vier Jahren war das Wirtschaftsreferat u.a. auf der START-Messe vertreten. Die Teilnahmen erfolgten in Koordination bzw. in Abstimmung mit der Städteachse bzw. der Metropolregion.

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen



Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Abt. 201
Für die Haushaltsplanung und Haushaltsausführung stehen nur 3,0 VZÄ zur Verfügung sowie Zeitanteile des Abteilungsleiters.

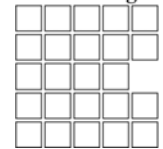
Abt. 201, 202, Abt. 203 und Abt. II/WA
Die vorhandenen Planstellen reichen derzeit aus, jedoch ist es notwendig, die bestehenden kw-Vermerke im Bereich der Buchhaltungen aufzuheben (Anträge zum Stellenplan 2013).

Fortsetzung NKFE:
Derzeit gibt es keine Projektgruppe (mit entsprechenden Personalressourcen) zur Fortsetzung von NKFE.
Die Projektleitung ist seit 2009 nicht mehr besetzt.

Arbeitsschwerpunkte 2012

Abt. 201	Abt. 202	Abt. 203	Abt. II/WA
Überarbeitung des städt. Kostenträgerplans als Vorarbeit zur Herstellung einer einheitl. Produktverantwortung, für die Abt. 112 zuständig ist. (Ziel aus 2011) , incl. ggf. notwendiger Ämtergespräche	Einführung und Inbetriebnahme der elektronischen Steuerakte (papierlose Ablage) Realisiert wird dies mit Hilfe der Softwarelösung OS/ECM	„Dauerschwerpunkt“ Optimierung des Buchungsgeschäfts sowie der Arbeit in den neuen Systemen „avviso“ (Vollstreckung“ und „OS“ (Archivierung)	Bestandspflege, insbesondere Planung und Durchführung von Veranstaltungen (u.a. Ortsteiltreffen mit Firmen in Eltersdorf , Betriebsrätegespräch, Gespräch mit dem Bauernverband etc.)
Umstellung der Bezu- schussung an EB 77 auf Verrechnungen Auftrag- geber- / Auftragnehmermodell - Gesamtprojekt - (Ziel aus 2011)		Konzeption und Einführung eines elektronischen Rechnungsworkflows	Messeauftritte Expo-Real im Oktober Start-Messe im Frühjahr
Aufbau und Installation eines Verrechnungs- systems - Vorlauf - (Ziel aus 2011)			Beschäftigungsförde- rung und Ausbildung (siehe Anlage)
Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009, 2010 (Ziel aus 2011) und möglichst 2011	20/SV Einführung der Archivierung (OS/ECM) el. Steuerakte		II/BTM Beteiligungsrichtlinie Querverbund Bäder
	Einführung Modul Projektkostenkontrolle (bei Bereitstellung von HhMi) zur besseren Budgetüberwachung für die Fachämter		Vorarbeiten zur Konzernbilanz Personalaufstockung erforderlich! (von 2014 auf 2012 vorgezogen)
	Einführung Rechnungs- eingangsworkflow (OS) ggf. Testphase 2012		

Arbeitsprogramm 2012



Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

20/SV
Unterstützung Amt 43 bei
Programmeinführung mit
Schnittstellen, Buchungs-
strukturen unter Berück-
sichtigung von Archivie-
rungsmöglichkeiten

Ggf. Einführung Modul
Bargeldkasse

Einführung RTC Client
– Vorarbeiten –

Mittelfristige Arbeitsplanung der Abteilung Haushaltswesen im Rahmen von NKFE sowie 20/SV

Arbeitsschwerpunkte 2013 Abt. 201	Arbeitsschwerpunkte 2014 Abt. 201	Arbeitsschwerpkte. 2015 ff Abt. 201
Einführung der Verrechnung von EDV-Leistungen mit eGoV ab HH 2014 (von 2012 nach 2013 verschoben)	Einführung der Mietkostenverrechnung mit GME ab HH 2015 (von 2012 nach 2014 verschoben)	
Aufbau einer doppelten Sachkostenbudgetierung ab HH 2015 –Vorlauf / Konzeption - teilweise Ämtergespräche (von 2012 nach 2013 verschoben)	Aufbau einer doppelten Sachkostenbudgetierung ab HH 2015 Umsetzung, Ämtergespräche (von 2013 nach 2014 verschoben)	
	Aufbau einer doppelten Personalkostenbudgetierung ab HH 2016 –Vorlauf / Konzeption - (von 2013 nach 2014 verschoben)	Aufbau einer doppelten Personalkostenbudgetierung ab HH 2016 - Umsetzung - (von 2013 nach 2015 verschoben)
	Neuerstellung der Budgetierungsregeln zur Sachkostenbudgetierung ab HH 2015 (von 2013 nach 2014 verschoben)	Neuerstellung der Budgetierungsregeln zur Personalkostenbudgetierung ab HH 2016 (v. 2013 nach 2015ff verschoben)
20/SV Einführung RTC Client / neue Benutzeroberfläche nsk kompl. Neuaufbau der Rechte / Rollen und Menüstrukturen		Mitwirkung an der output-orientierten Steuerung (Produktsteuerung) (von 2013 nach 2015 verschoben)
		Neukonzeption Finanzcontrolling (von 2013 nach 2015 verschoben)
		Aufbau einer KLR in noch zu definierenden Teilbereichen (von 2014 nach 2015ff verschoben)

Modularer Aufbau in Stufen ist zwingend!

Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement



Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen ¹⁴				
Zielbeitrag zu	hoch	gering	null	
Haushaltskonsolidierung	X			
Bildung	X (Jazz e.V.)		X (sonstige Bereiche)	
Demografische Entwicklung			X	
Erläuterungen, Kommentare				
Erledigung des Arbeitsprogramms 2011	<p>Der Aufbau einer einfachen unterjährigen Budgetberichterstattung ist abgeschlossen.</p> <p>Die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2009 wurde am 01.08.2011 der örtlichen und überörtlichen Prüfung zugeleitet.</p> <p>Die Abarbeitung der Arbeitsschwerpunkte 2011 hat sich aufgrund außerplanmäßiger Arbeiten und Sonderprojekte um ein halbes Jahr verzögert. Im Detail wird auf die ausführliche MzK für den Stadtrat am 28.07.2011 zur Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Ampelbericht Budget - Stadtkämmerei verwiesen.</p> <p>Abt. II/WA Das Arbeitsprogramm 2011 wird entsprechend umgesetzt.</p>			
Stellensituation und Konsequenzen, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen wird	<p>Für die Abarbeitung neuer Projekte im Rahmen der <u>interkommunalen Zusammenarbeit</u> hat die Abt. 201 weder personelle noch finanzielle Ressourcen zur Verfügung.</p> <p>Die Abteilung Haushalt nimmt neben ihren Linienarbeiten zusätzliche Arbeiten des <u>NKFE</u> nur im Rahmen der noch vorhandenen Personalressourcen wahr. Im Detail siehe dazu den Punkt Arbeitsschwerpunkte 2012 – 2015</p> <p>Bei der Beauftragung der Kämmerei mit <u>neuen Projekten</u> ist ein Beschluss zur Ergänzung des Arbeitsprogramms mit Fixierung des Zieles, Personalbereitstellung und Finanzierung der neuen Aufgabe erforderlich.</p> <p>Im Übrigen siehe Anmerkungen zu Nr.5 (Stellenplan 2011)!</p>			
Reicht der Budgetrahmen im laufenden Jahr und im Planjahr aus	<p>Amt 20 und Abt. II/WA werden versuchen, mit dem vorgegebenen Budgetrahmen 2012 auszukommen. Das Budget für 2011 recht voraussichtlich aus.</p>			

Anlage zum Arbeitsprogramm

Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss
Amt 20, II/WA,II/BTM

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Januar 2012
Stadtkämmerei, Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit,
Beteiligungsmanagement



Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Im Bereich der Beschäftigungsförderung liegt der Schwerpunkt im Jahr 2012 in der Fortführung des Übergangsmanagements in der Erlanger Mittelschule.

Die individuelle Betreuung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur Ausbildung hat sich bestens bewährt. Gerade die niederschwellige Erreichbarkeit des Projektes sichert den Erfolg. Die Kontaktaufnahme der „Übergangsmanagerinnen“ erfolgt regelmäßig zweimal wöchentlich in den Schulen vor Ort. Daneben können die SchülerInnen das Kommunale Beratungs- und Informationsbüro rund um Ausbildung zum Anfertigen der Bewerbungsunterlagen unter fachlicher Anleitung nutzen. Es befinden sich pro Jahrgang ca. 350 SchülerInnen im Programm, ein Förderplan für jeden Einzelnen gewährleistet eine Betreuung über den Schulentlasszeitpunkt hinaus.

Ziel der Betreuungsarbeit ist die Hinführung an arbeits- und lebensweltliche Themen. Was will ich? Was bringe ich mit? Was brauche ich noch? Eine realistische Selbsteinschätzung, gesundes Selbstvertrauen und die Fähigkeit, sich Hilfe zu holen sind die Parameter, entlang derer sich Ausbildungsfähigkeit entwickeln kann.

Obwohl der Ausbildungsmarkt genügend Stellen bereithält, ist die Einzelbetreuung erforderlich. Das Finden des passenden Ausbildungsberufes, die Erstellung der Bewerbungsunterlagen, das tatsächliche Versenden und Üben von Vorstellungsgesprächen benötigen nach wie vor intensive Unterstützungsarbeit. Viele Schülerinnen und Schüler wissen einfach nicht, wo sie sich wie bewerben sollen. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich, z. B. psychische Überlastung durch häusliche Situation, kein Interesse an der Auseinandersetzung mit beruflichen Vorstellungen, mangelndes Selbstvertrauen oder Selbstüberschätzung.

Die Funktion des Vereins als außerschulischer Kooperationspartner der staatlichen Berufsschule Erlangen bei der Durchführung des Berufsvorbereitungsjahres ist auch im nächsten Schuljahr sinnvoll. Die teilnehmenden SchülerInnen sind aus dem Übergangsmanagement der Mittelschule bereits bekannt und begonnene Förderungen können weitergeführt werden.

Die kommunalen Unterstützungsleistungen bei Übergängen orientieren sich an den übergeordneten städtischen Zielen der Kinder- und Familienfreundlichkeit sowie der Geschlechtergerechtigkeit.

Die Akquise von Ausbildungsplätzen und Ansprache der Unternehmen bleibt eine wichtige Daueraufgabe.

Die kommunale Unterstützungsleistung bei Übergängen benötigt zur Fortführung im Jahr 2012 für den Einsatz von zwei pädagogischen Fachkräften 50.000 €.

Der Bereich wird von Frau Ute Weis, Mitarbeiterin der städtischen Wirtschaftsförderung und Geschäftsführerin des JAZ e.V., betreut. Ausführliche Informationen zu der o.g. Thematik und zum Ausbildungsmarkt können dem noch zu erstellenden „Ausbildungsbericht 2011“ entnommen werden, der in der Dezember-Sitzung des HFPA eingebracht werden soll.

